

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Reich-Anlage 10550.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 3 Ngr.
mit Postbeförderung 12 Ngr.
Inserate
4gespaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redaktionsstich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Ankündigungen
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königsplatz, Danksch. 21, par. 1

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 14. October.

1872.

Bekanntmachung.

Die Kräfte der für das Amt eines Geschworenen befähigten hiesigen Einwohner betreffend.

Die von uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind, wird vom 14. lauf. Mon. bis zum 29. lauf. Mon. mit Ausnahme der Tage im II. Stad. Zimmer Nr. 7 — 12 Uhr und von Nachmittags 3 — 6 Uhr auf dem Hauptplatze im II. Stad. Zimmer Nr. 7, zu Jedermanns Einsicht öffentlich aushängen. Diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenenamt zu werden wünschen haben ihre Besuche unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigung bei dem Verleiher innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzubringen. Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsbewohner wegen Verhinderung seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein behauptet, wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch thun.

Leipzig, den 1. October 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. O. Wehler.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schloßbauten ist der Fahrverkehr in der Rosenthalgasse bis auf weiteres gesperrt.

Leipzig, den 13. October 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. O. Wehler.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum 1. April d. J. erlassenen Ausführungsordnung vom 9. dess. Monats

nach einem halben Jahresbetrage zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gebühren an — 18 Ngr. — resp. 12 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünktlich abzuführen, da hierbei werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr. alle seit dem 1. Termin d. J. vorgenommene Personalveränderungen von solchen mit mindestens 1 Thlr. und darüber Personalsteuerpflichtigen, sowohl entlassenen wie eingestellten Schülern zc. binnen 8 Tagen bei vorgenannter Receptionsstelle schriftlich anzuzeigen, und werden Formulare dieser Veränderungsanzeigen auf Verlangen Rathhaus 2. Etage — Zimmer Nr. 13 — verabreicht.

Leipzig, den 11. October 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weichselnencanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pro Termin Weichselnencanon 1872 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 12. October 1872.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Spener'sche Zig.“ sagt: Die Einigkeit der deutschen Bischöfe erhält eine eigenthümliche Bedeutung durch die erbitterten Angriffe, die in dem erklärten Organen episcopaler Ordinate in den Diöcesen von Passau gerichtet werden. Die Ueberwindung eines streng katholischen aber agnostischen Organs in dem „Passauer Tageblatt“ und die Bekämpfung des demagogischen und unter dem niederbayerischen Clerus wird nicht verziehen, obwohl sie mit der hiesigen kirchlichen Frage gar nichts zu thun hat. In dieser Beziehung ist bekanntlich der Bischof von Passau ein rücksichtslos wie nur irgend ein deutscher Kirchenfürst und hat z. B. die „Passauer Zeitung“ wegen ihrer Verungung des Unschlößelbenedictus von der Hand herab zu werfen lassen. Ebenso hat Bischof von Passau die in Fulda aufgearbeitete Denkschrift der deutschen Episcopate auch seinerseits unterstützt, wenn er sich auch von den betreffenden Veränderungen zurückgehalten hatte. Trozdem die in Bonn erscheinende „Deutsche Reichszeitung“, die die Besetzung des logischen Denkens gewisse Punkte ganz abhandeln gekommen sind, heißt auf deutsch, wenn ein Bischof die Anweisung aller staatlichen Autorität durch weltlichen jüngeren Pfarverker, wenn er unpolitisch nicht dulden will und gar gegen katholisch und jesuitisch gestimmtes Blatt, wie „Donnerstag“, ein Concurrenzorgan aufbauen kann, dann erfüllt er nicht mehr die Pflichten, einem katholischen Bischof, wenigstens seit 18. Juli 1870, obliegen. Ein deutscher Bischof darf kein Herz mehr für die Autorität oder gar für sein Vaterland haben, weltlicher Patriotismus ist gut für französische und polnische, nicht für deutsche. Die ultramontanen haben die Behauptung, daß das Unschlößelbenedictus zur Aufrechterhaltung des jesuitischen Inneren der Kirche und der französischen Exports innerlich Europas geworden sei, eine „nationalistische Herangehensweise“ genannt; jetzt lassen sie den Beweis der Wahrheit dieser „Behauptung“ durch offenes und vortheilhaftes Schwärzen gegen die französische, aber allerdings weber noch französisch gestimmten deutschen Bischof „Agence Havas“ hat kürzlich behauptet, daß die deutschen Behörden den aus Frankreich nach Frankreich auswandernden Fremden den Aufenthalt in den sechs occiden. Departements untersagt haben. Die „Independence belge“ bemerkt dann: „Wenn überhaupt irgend etwas Wahres an der Behauptung der französischen Agence sei, so ist es sich nur um solche junge Leute aus Frankreich zu handeln, welche das Reichland verlassen haben, um sich der Dienstpflicht zu entziehen, ohne die für die Nationalitätrechte verschiedenen Formalitäten erfüllt zu haben. Die Behörden hätten, die Richtigkeit der Erklärung vorausgesetzt, Befehl erhalten, jungen Leute als Ausreißer zu behandeln.“ „Independence belge“, als Sachwalterin der öffentlichen Regierung, ist der Ansicht, selbst im Falle, wenn die Maßregel eine ungeheuerliche und nicht aufrecht erhalten werden können. Belgische Blatt würde es also ganz in der Ordnung finden, daß Elisei-Lordinger, welche dem im Reichlande geltenden Gesetze militärisch fähig sind und nicht für Frankreich in den Augen der deutschen Militärbehörden occupirten Provinzen angehörend sind auf-

halten, obgleich sie, wie Niemand leugnen kann, deutsche Deserteure sind.

Die Ausweisung des Prinzen Napoleon liefert einen neuen Beleg von der in Frankreich herrschenden Parteilichkeit und Verwirrung. Der Balancier- und Lavirer des Herrn Thiers macht dieser Schritt alle Ehre; ob derselbe aber im höheren Sinne des Wortes politisch ist, bleibt wohl besser dahingestellt. Der zur Zeit wenig bedeutsamen, wenn auch für die Zukunft sehr gefährlichen bonapartistischen Agitation wird durch diese Maßregelung um so mehr eine politische Bedeutung gegeben, als bei ruhigem Urtheil die Persönlichkeit des „rothen Prinzen“ irgend welche Beschränkungen ausgeschlossen haben würde. Der betreffende Schritt ist um so schmerzlicher, als er zwar kein moralisches, aber ein entschieden juristisches Unrecht enthält. Es existirt in Frankreich kein Gesetz, das die bonapartistische Dynastie verbietet, und wenn Thiers stat dessen an den Beschluß der Nationalversammlung wegen Entziehung der Thronmacht erinnert, gegen den Prinz durch Weisungsbefehl dynastischer Ansprüche verstoßen haben soll, so hätte sich für diese Beschuldigung ein Beweis und für den aus denselben hervor gehenden Verbannungsanspruch ein richterliches Urtheil gebührt. Wie die Maßregel jetzt in das Weltrecht gerückt worden, ist sie lediglich ein brutaler Gewaltstreik, und die omdäns Erinnerung an ähnliche Acte des gestürzten Kaiserthums wird dadurch nicht gemindert, daß die Regierung angeblich einem bonapartistischen Complot auf die Spur gekommen sein wollte. Das betreffende Mandat selbst, wie der bei demselben eingefaltete officielle Apparat erinnert lebhaft an die Zeiten Napoleons III., der solche Sachen insofern wohl etwas besser und Wert zu setzen verstand. An die Ereignisse des betreffenden „Complots“ zu glauben, fällt in der That schwer.

Zwischen Italien und der Curie spielt neuerdings wieder ein pikanter Conflict. Bekanntlich ist in dem Artikel IV des italienischen Garantengesetzes dem Papste eine Rente von 3,250,000 Fr., voraus zahlbar in halbjährigen Raten, ausgesetzt worden. Der Vatikan hat sich bisher geweigert, das Geld anzunehmen, da dieser Act eine wenn auch nur scheinbare Anerkennung des jetzigen Zustandes der Dinge in sich schließen würde. Neuerdings hat jetzt der italienische Ministerpräsident Lanza dem Cardinalsecretair Antonelli die betreffende Titel der italienischen Rente überreicht und sich eine Empfangsbekundigung angeboten. Man ist auf die Haltung der Curie in dieser Angelegenheit einigermaßen gespannt, eine directe Annahme des Geldes würde, nach der im Vatikan herrschenden Ansicht, den heiligen Stuhl compromittiren, und andererseits würde eine Rücksendung der Rententitel und die damit gegebene directe Ablehnung der bisher nur ignorirten Zahlung auch ihre ernstlichen Unannehmlichkeiten haben. Der hies. B. A. der Curie zur Herstellung eines erträglichen gegenseitigen Verhältnisses wäre damit offenbar dargelegt, und überdies herrscht in der päpstlichen Casse zur Zeit eine starke Ebbe. Bis jetzt hat der Cardinalsecretair dem italienischen Ministerpräsidenten noch nicht geantwortet.

Die Wahl Grants ist gesichert, so lautet die große Meinung von über dem großen Wasser. Es ist dies eine der bedeutungsvollsten Ereignisse, die seit dem Schlusse des großen Bürgerkrieges durch das Rabel herübergehende wurden, und sie wirkt mit um so größerer elektrischer Kraft, als Spannung und Ungewissheit in vielen Kreisen auf das Gähne gestiegen waren. Vandalen, der Calais und Schlußstein der Wahlcampagne, hat für Grant entschieden, und

es widersteht allen bisherigen Erfahrungen, wenn dessen im October abgegebener Botum nicht maßgebend werden sollte für die entscheidenden Schlüsse im November. Kuper Pennsylvanien sind auch Ohio, Illinois und Indiana der alten republikanischen Partei treu geblieben, und wofür die letzten Wahlen in Maine und Vermont verlässliche Anhaltspunkte bieten, ist als sicher anzunehmen, daß Connecticut und New-Hampshire welche bisher als zweifelhaft angesehen wurden, ihre zehn Stimmen ebenfalls zu Grants abgeben werden. Statt einer mageren Majorität, auf die seine Anhänger gefaßt waren, stellt sich demnach möglicher Weise eine Mehrheit von nahezu zwei Dritteln für ihn heraus, und damit wäre der Beweis geliefert, daß der schweigsame Grant trotz seiner manigfachen Widersprüche dem amerikanischen Volke gerechter Weise größeres Vertrauen einflößt als sein unerprobter großmüthiger Gegner, und daß der Ritt, der die republikanische Partei bisher zusammenhielt, fester gefaßt ist als Schurz und Samner vermutheten.

Verbandsstag

deutscher Frauen-Bildungs- und Erwerbs-Bereine.

Die erste ordentliche Generalversammlung des 1869 begründeten Verbandes deutscher Frauen-Bildungs- und Erwerbs-Bereine, welche in den Tagen vom 9 bis 11. October in Darmstadt tagte, hielt am 9. October Abends 5 Uhr ihre erste nicht öffentliche Delegirtenversammlung, welcher, wie auch den nachfolgenden öffentlichen und Delegirtenversammlungen die hohe Präsidentin der Darmstädter Vereine, Frau Prinzessin Ludwig von Hessen, beizuhörte. In der Delegirtenversammlung wurden geschäftliche Mittheilungen des geschäftsführenden Vereines entgegengenommen, die Geschäftsordnung festgestellt und das Bureau gewählt. Es übernahm danach den Vorsitz Herr H. Kammer aus Bremen, zu Vice-Präsidenten wurden erwählt: Frau Scheppler-Lette aus Berlin, Frau Stricker und Frau. Böhmer aus Darmstadt, Frau Mary Carpenter, Frau Florence Hill und Frau Welmer aus England.

Die erste öffentliche Versammlung wurde am 10. October 9 Uhr Morgens von Herrn H. Kammer durch eine begeisterte Rede an die Delegirten und Gäste, wie mit dem in warmen Worten ausgesprochenen Dank an J. R. H. die Frau Prinzessin eröffnet. Hierauf übernahm Frau Scheppler-Lette das Präsidium, während Herr Kammer ein Referat über die Zulassung der Frauen zum Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen erstattete. Herr Kammer ging dabei auf die in dieser Beziehung bereits in süddeutschen Staaten gemachten günstigen Erfahrungen ein und beklagte lebhaft die durch den Uebergang in die Verwaltung des Reichs drohende Wüthung dieser Einrichtung. Er erwähnte ferner die verschiedenen dem norddeutschen Reichstage und namentlich dem deutschen Reichstage überreichten Petitionen wegen Zulassung der Frauen zum Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen, welche letztere vom deutschen Reichstage angenommen und dem Reichstanzler zur Berücksichtigung überreicht worden ist, und beklagte sich vor, in der Delegirtenversammlung noch ferner einen auf diesen Gegenstand bezüglichen Antrag zu stellen. Nachdem noch von Herrn von Eichler aus Karlsruhe, Frau Baddey aus Stuttgart und Frau Oskner aus Dresden über die Resultate der Petitionen im Reichstage und Telegraphenwesen in Baden, Württemberg und Oesterreich gemacht worden

waren, war dieser Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Frau Johanna Goldschmidt aus Hamburg erstattete einen mit großem Beifall aufgenommenen Bericht über die Fröbel'sche Erziehungslehre, indem sie die Grundzüge Fröbel's in lichtvoller Weise entwickelte und die in ihrem langjährigen Wirken auf diesem Gebiete erworbenen Erfahrungen mittheilte. Es knüpfte sich hieran eine sehr lebhaft und interessante Discussion, an welcher sich Redner und Rednerinnen aus allen Theilen Deutschlands betheiligten. Es ging daraus hervor, daß die Fröbel'sche Sache in Deutschland und fast noch mehr im Ausland großen Anklang gefunden, und sie wird allgemein anerkannt als ein höchst wichtiger Theil der weiblichen Bildung und der Erziehung zur Erwerbsfähigkeit. Hierauf werden eine Anzahl von Adressen und Glückwünsche, die aus Holland, der Schweiz, Wien und verschiedenen Theilen Deutschlands, sowie eine Ansprache von Frau Hannu Lehnwald-Sträß vorgetragen, und alsdann erstattete Fräulein Louise Böhmer Bericht über Verkauf und Verkaufungs-Locale mit Berücksichtigung des Darmstädter Alice-Bazar. Die Discussion darüber wurde aber auf den folgenden Tag verschoben.

In der Nachmittags darauf folgenden Delegirten-Versammlung wurde beschlossen, dem Reichstags folgende Adresse zu senden: „Der Verbandsstag deutscher Frauenbildungs- und Erwerbsvereine spricht dem deutschen Reichstage seinen Dank für die Theilnahme aus, welche er in der Zulassung der Frauen zum Post- und Eisenbahn- und Telegraphenwesen bewährt hat, hofft mit Zuversicht, daß die Reichsregierung dem Wunsche des Reichstages in vollem Umfange entsprechen werde und erwartet davon einen wohlthätigen Einfluß auf die Frauenbeschäftigung im Dienste gleicher oder ähnlicher Privatbetriebe.“ Ferner eine Adresse an die Professoren der Züricher Universität folgenden Inhalts: „Der Verbandsstag drückt den Professoren der Universität Zürich seine Anerkennung für den unbefangenen und gerechten Stand aus, mit welchem sie den Wunsch von Frauen auf Zulassung zum akademischen Studium der Heilkunde bisher bepar. delt haben.“

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. October. Das „Dr. J.“ meldet antheil, daß der Privatdocent und Assistent am physiologischen Institute der Universität München Dr. Franz Hofmann nun zum außerordentlichen Professor der Medicin an der Universität Leipzig ernannt worden, sowie daß Dr. Rajewski der König zu genehmigen geruht, daß der Secretär und Director des Stadttheaters zu Leipzig, Baldwin Litmann, das ihm von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen verliehene Altes Bediensteten des Herzoglich-Sachsen-Erbsitzlichen Hausordens annehme und trage.

* Leipzig, 13. October. Wie an früheren Messen, so gestattete auch diesmal Herr Director Kreuzberg, daß die Böglinge des hiesigen Taubstummen-Instituts freien Eintritt in seine Menagerie nahmen. Die außerordentlich beherrschend und instructiv gerade derartige Besuche auf Kinder wirken, die hauptsächlich auf Gesicht und Anschauung angewiesen sind, ist selbstverständlich. Wir hatten denn auch Gelegenheit zu beobachten, daß der Eindruck auf sämtliche Besucher ein gemaltiger war. Die prächtigen Elephen, die Schlangen und Probedie, sowie namentlich auch die vielen ritzigen Papageien und die brilligen Affen, die sie bisher meist nur dem

73 G
73 G
82 1/2 G
82 1/2 G
91 1/2 G
80 1/2 G
89 1/2 G
88 1/2 G
85 1/2 G
84 1/2 G
92 1/2 G
184 1/2 G
113 G
116 G
136 1/2 G
142 1/2 G
155 1/2 G
112 F
124 G
146 1/2 G
120 1/2 G
104 1/2 G
103 1/2 G
98 1/2 G
158 1/2 G
108 G
170 1/2 G
134 1/2 G
115 G
121 1/2 G
99 1/2 G
98 1/2 G
97 1/2 G
96 1/2 G
95 1/2 G
94 1/2 G
93 1/2 G
92 1/2 G
91 1/2 G
90 1/2 G
89 1/2 G
88 1/2 G
87 1/2 G
86 1/2 G
85 1/2 G
84 1/2 G
83 1/2 G
82 1/2 G
81 1/2 G
80 1/2 G
79 1/2 G
78 1/2 G
77 1/2 G
76 1/2 G
75 1/2 G
74 1/2 G
73 1/2 G
72 1/2 G
71 1/2 G
70 1/2 G
69 1/2 G
68 1/2 G
67 1/2 G
66 1/2 G
65 1/2 G
64 1/2 G
63 1/2 G
62 1/2 G
61 1/2 G
60 1/2 G
59 1/2 G
58 1/2 G
57 1/2 G
56 1/2 G
55 1/2 G
54 1/2 G
53 1/2 G
52 1/2 G
51 1/2 G
50 1/2 G
49 1/2 G
48 1/2 G
47 1/2 G
46 1/2 G
45 1/2 G
44 1/2 G
43 1/2 G
42 1/2 G
41 1/2 G
40 1/2 G
39 1/2 G
38 1/2 G
37 1/2 G
36 1/2 G
35 1/2 G
34 1/2 G
33 1/2 G
32 1/2 G
31 1/2 G
30 1/2 G
29 1/2 G
28 1/2 G
27 1/2 G
26 1/2 G
25 1/2 G
24 1/2 G
23 1/2 G
22 1/2 G
21 1/2 G
20 1/2 G
19 1/2 G
18 1/2 G
17 1/2 G
16 1/2 G
15 1/2 G
14 1/2 G
13 1/2 G
12 1/2 G
11 1/2 G
10 1/2 G
9 1/2 G
8 1/2 G
7 1/2 G
6 1/2 G
5 1/2 G
4 1/2 G
3 1/2 G
2 1/2 G
1 1/2 G
1/2 G

Bilde nach konnten, imponierten ihnen ganz außerordentlich. Einen merkwürdigen Effect auf die ganze Schaar machte es, als die Löwen ihre grauliche Stimme erschallen ließen, Wachen kam dies höchst spösig war, während Andere dagegen schmerzlich berührt sich die Ohren zuhielten. Welch eminenten Grad der Bähmung und Dressur die Thiere durch das eigene Talent des Herrn Kreuzberg jun. erreicht hatten, wurde den Kindern auf ausdrücklichen Wunsch der betreffenden Lehrer nicht vorgeführt, obwohl die größte Herrlichkeit hierzu Seitens der Direction vorlag. De R oder soll n eben die Thiere v. z. g. licht in ihrem Naturreich sehen, und das wird ja auch, soweit es in dem Wesen einer Menagerie liegt, erreicht. Herrn Kreuzberg gebührt deshalb für seine Coulanz der aufrichtigste öffentliche Dank.

Leipzig, 13. October. Aus Hohenstein wird uns gemeldet, daß das Feuer in dem Leichenhauslichen Grundstücke von einem Hund arbeiter, welcher bei dem Anbrennen seiner La- balfarbe unvorsichtiger Weise das noch glühende Streichholzchen wiggemoisen, verwaschlos, das Haber'sche Feuer aber von einem noch nicht vierzehnjährigen Schulfrauen, allem Anschein nach in böhmischer Absicht, angelegt worden ist.

Leipzig, 13. October. Das Domcapitel zu Weissen, welches seit 1860 unausgesetzt mit Restaurationsarbeiten am Dome vorgegangen ist, hat nunmehr auch die beiden Hauptaltäre über restaurirt lassen. Die Arbeit ist vom Gallerie- Inspector Schirmer in Dresden in sehr gelungener Weise ausgeführt worden. Das im hohen Epore befindliche Altargemälde, angeblich von Hr. Gurlin, stellt im Hauptbilde die Anbetung der Könige, auf dem rechten Flügel den h. Jacobus d. J. und den h. Ladbäus, auf dem linken Flügel den h. Jacobus d. A. und den h. Bartholomäus vor. Das Altargemälde am Letzter im Schiffe der Kirche von L. Cranach, besteht aus dem Hauptbilde, vier Flügelbildern und einer Prädella.

Leipzig, 13. October. Gestern Abend langte die Großherrschaft Helene von Rußland mit zahlreichem Gefolge, im eigenen Salonwagen reisend, von Berlin hier an. Dieselbe fuhr unter Benutzung der Verbindungsbahn ohne Aufenthalt mittelst der Bayernischen Bahn weiter nach Verona.

Auf der Dresdener Bahn trafen im Laufe des heutigen Vormittags drei Regiertrains hier ein, und zwar Vormittags 1/10 Uhr ein Extrazug von Weissen über Döbeln mit 1400 Personen, 1/10 Uhr ein Extrazug von Dresden über Riesa mit 600 Personen und 1/11 Uhr Vormittags ein Extrazug von Wurzen mit etwa 800 Passagieren.

Aus Plagwitz meldet das dortige Wochenblatt: Unser Bauverein erfüllt seinen Zweck, d. h. er schafft Wohnungen, gesunde und geräumige Wohnungen, und das dazu gebotene Capital scheint zugleich den Beschäftigten einen nicht unerheblichen Gewinn abzuwerfen, wie der öffentliche Verkauf des Doppelhauses am vorigen Sonntag beweist, wobei ein nennenswerther Gewinn erzielt wurde; vielmehr loch dieses Geschäft nun kräftiger das Capital, sich bei einem Unternehmen zu betheiligen, das nicht nur höchst zeitgemäß und nützlich, sondern auch rentabel ist. Die erste Hälfte des Doppelhauses, das dem Bahnhof zunächst liegt, wurde mit 1900 Thlr., dem Herstellungsbetrag, angeboten und mit 2260 Thlr. erstanden, dazu gehört übrigens ein Raum neben und vor dem Hause von circa 1000 Quadrat-Fuß. Die zweite Hälfte dieses Doppelhauses, die mit 1750 Thaler angeboten wurde, ging für 2110 Thaler in die Hände des Erbauers über, somit wurde ein Reingewinn von 220 Thalern gemacht.

Verschiedenes.

Am 9. d. Abends 11 Uhr hat sich auf dem Bahnhofs in Leuchern bei Weissenfels ein Unfall ereignet, dessen Ausdehnung nur durch das vorsichtige und langsame Einfahren des Locomotivführers verhindert wurde. Es hielt dort ein Güterzug aus dem Nebengleise, um den von Weissenfels kommenden Personenzug, da die Bahn Weissenfels-Verona bekanntlich einseitig ist, vor seinem Abfahren erst in den Bahnhof einzulassen. Es soll bereits festgestellt sein, daß die Endweiche vor dem Eintritte des Personenzuges richtig nach dem Verron gestanden hat, doch kurz vor der Maschine derselben ist dieselbe herumgesteuert, durch wen, ist noch nicht ermittelt worden. Der Personenzug fuhr nun auf den Güterzug auf und beschädigte beide Maschinen und einige Wagen, letztere unerschütterlich. Von den Passagieren und dem Personal ist, einige Beulen ausgenommen, Niemand verletzt. (Dagegen berichtet das „Weissenfelder Kreisblatt“, daß viele Leute verwundet worden, darunter der Lehrer Ebbus aus Reizschwer.)

Herrn Laube scheint die Wimen-Kaperei ein gros treiben zu wollen. Jetzt hat er auch einen Herrn Reinan bewogen, dem Königsberger Stadttheater contractbrüchig zu werden.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. — Offenen-Händlergeschäft 1 Trepp hoch Filiale für Einlagen: Marienapothek, Lange Straße Nr. 23; Drogen-Geschäft Weinmühlentstraße Nr. 30; Ambros-Apothek, Wehrstr. Nr. 17a. Städtisches Leichenhaus. Expeditionen: Jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Auctionen nur bis 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 14. d. d. 20. Januar 1872 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Prolongation vom Saalplatz, für Einlösung und Prolongation von der Reimen Straße.

20. Januar 1872 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Prolongation vom Saalplatz, für Einlösung und Prolongation von der Reimen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Trepp) wöchentlich geöffnet vom October bis April. Vormittags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr. Altbühnenstraße, Altbühnenstraße 19. Rest und Loge für Tag und Nacht 2 1/2 Rgr.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Hofgängen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu bleiben beim Theater-Inspector Städtisches Bureau, geöffnet von 12-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Bergh's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle 9-5 Uhr. Schillerhaus in Sohlis täglich geöffnet. Herrin Bauhütte. Heute Montag Abend 8 Uhr Vereinsabend. Alle zu erscheinen. Schützenhaus mit Tränkegarten dem Besatz täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Rgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Saiten- (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilla. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters

Sahmarit Schwarze, Sr. Bindmühlentstr. 27. Sprachstunden von 8-12 und 3-5 Uhr. Zahntechniker J. Parredt, Poststr. No. 2. Atelier für künstliche Zähne.

Bernhard Freyer 19 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Krotzschmann & Grotzschel, Katharinenstr. 15. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei F. F. Josl, Grimma'scher Steinweg 6, 1 Trepp, nahe der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände u. Verkauf bei Zechlesche & Köder, Königstr. 21. Fr. Aug. Grossmann (Plagwitzer Straße 15, 3. Etage), photographischer Kunstverlag, Exportion gross bis 1000 bis. Platten, Groß-Geschäft in Stereoskop-Apparaten, Mikroskopien, Photographen, Silberapparaten, Portefeuille- u. Lederwaren, Schreib- u. Briefmappen, Briefstiften, Briefwägenen u. m.

Gamm- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibmaschinen bei Schützenstrasse 18. Gustav Krieg. Grosses Sortiment von Regulirösen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Papier-, Pappen- und Maculatur-Lager von J. H. Wagner, 61. Nürnberger Strasse 61. Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen u. Illuminationen. Siehe besondere Anzeigen.

Neues Theater. (237. Abonnement-Vorstellung.) Letzte Gast-Vorstellung des Herrn Adams, vom k. k. Operatheater in Wien: Die Augenrollen, oder: Die Bartholomäus-Nacht.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer. Variationen: Margaretha von Batois, Schwester des Königs von Frankreich. Hr. Pfeiffer-Kuener. Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre. Hr. Ertle. Valentine, seine Tochter. Hr. Kahlmeier. Graf v. Nevers, Hr. Werner. Tobannes, Hr. Rebling. Cofé, Hr. Ernst. de Rech, Hr. Stt. Méru, Hr. Jefe. Théré, Hr. Dolub. Raucvert, Hr. Klein. Raoul von Rangis, ein protestant. Hr. Pfeiffer-Kuener.

Barcel, sein Diener. Hr. Pfeiffer. Urbain, Page der Margaretha. Hr. Pfeiffer. Erste Ehefrau der Prinzessin. Hr. Steinhauser. Zweite Ehefrau der Prinzessin. Hr. Böhmer. Dritter Mann. Hr. Pfeiffer. Ein Wächter. Hr. Pfeiffer. Bois Rose, ein junger, protestantischer Soldat. Katholische und protestantische Bediente. Hofherren. Soldaten. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistralpersonen. Dienermeister. Wache. Ebermann. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Jäger. Russische Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärtinnen.

... Raoul — Herr Raoul. Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Rgr zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einmal 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Dienstag, den 15. October. Zum ersten Male: Die Fabrik zu Niederbrosan. Schauspiel in 5 Acten von E. Widert. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Montag: Epikure in Paris. Poffe mit Belang in 3 Acten und einem Vorspiel von H. W. Müller. Musik von Richard. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstunde im 1. Parquet 10 u. Sperrstunde im 2. Parquet 7 1/2 u. Parterre u. 1. Gallerie 5 u. 2. Gallerie 3 u. Billets zu den Sperrstunden sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Montag den 14. October 1872 im Saale des Gewandhauses Concert von Joseph Wieniawski. Programm.

- I. Theil. 1) Sonata appassionata (Op. 57, F moll) L. v. Beethoven. a. Allegro assai. b. Andante con moto e Finale. 2) a. „Nocturne“ (Op. 15, No. 2) b. „Etude“ (Op. 25, No 11) F. Chopin. c. „Polonaise“ (Op. 22, Es dur) Es dur.

- 3) Zwölfte ungarische Rhapsodie F. Liszt. II. Theil. 4) a. „Impromptu“ (Op. 19) J. Wieniawski. b. „Valse mélancolique“ (Es moll) S. Moniuszko. c. „Perpetuum mobile“ (Rondo a d. Sonate in G dur, Op. 24) C. M. v. Weber. 5) a. Præliudium und Fuge (aus dem Wohltemperirten Clavier: No. 5, D dur) J. S. Bach. b. Noctette (Op. 99, No 9) R. Schumann. c. Lied ohne Worte (Op. 62, No 1) F. Mendelssohn. d. „Erlkönig“, Ballade (übertragen für das Clavier von Franz Liszt) F. Schubert. 6) „Tarantella di bravura“ (H moll) A. Rubinstein.

Der grosse Concertflügel ist aus der Königl. Sächsischen Hof-Pianoforte-Fabrik von Jul. Blüthner. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Concert-Abend an der Cassé zu haben. Einlass 1/2 7 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 9 Uhr.

Bekanntmachung. Den 15. October 1872

Vormittags 9 Uhr soll im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. parterre. Zimmer Nr. 2 eine größere Partie Schuhwerk, als: Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie Aufschlagstiefeln, Hausschuhe u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Leipzig, am 13. September 1872. Kgl. Landesgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Hagen.

Leipziger Bücher-Auction. Soeben erschien:

Verzeichniss der II. Abtheilung der von Herrn Professor Dr. Gust. Flügel in Dresden nachgelassenen Bibliothek, der von den Herren Archidiakonus Freytag in Meissen, Pastor Kühnert in Mörtitz, Provinzial-Schulrath Dr. Schmalhaus in Hannover und Prof. Dr. Eug. Rosshirt in Erlangen nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen Sammlungen von Büchern, seltenen Drucken, Manuscripten u. s. w. vom 12. November an durch mich versteigert werden. Zur Besorgung von Aufträgen auf diese wie zur Annahme von Beiträgen zu folgenden Auctionen empfehle ich mich bestens. H. Hartung, Universitäts-Proclinator in Leipzig.

Große Teppich-Auction. Dienstag den 15. d. M. versteigere ich früh 10 Uhr eine Partie

grosse Salon-Teppiche, fernere Fußteppiche in allen Größen Grimma'scher Steinweg 61 im Hofe im Local des Dienstmann-Insitnt Gypres. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Feldverpachtung. Von den zum Gashofsgute in Lindenthal gehörigen Feldern sollen circa 25 Ader, welche nach Leipzig zu an der Lundsberger Straße liegen, Sonntag den 20. October a. c., Vormittags 10 Uhr im Gashofe zu Lindenthal an den Meistbietenden in kleineren Parzellen oder im Ganzen auf sechs Jahre von jetzt ab verpachtet werden. Situationsplan und Verpachtungsbedingungen können einige Tage vor dem Termine im Gashof zu Lindenthal und auf unserm Bureau — Bahnhofstraße 2 hier — eingesehen werden. Leipzig, den 12. October 1872.

Leipziger Bau-Bank.

Bekanntmachung. In den Morgenstunden des 2. d. M. ist dem Hrn. Dr. Dammes der Thüringer Eisen in unmittelbarer Nähe des von Gehlrich zurich führenden Kirchwegs der Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden worden. Die an dem Kopfe des Leichnams vorgefundenen Verletzungen begründen dringenden Verdacht einer verübten Mordthat. Der Leichnam war nebst der mit ihm zusammenhängenden Rocke in eine Kiste einer blauweissen Leinwand eingewickelt. Alle Gerichte- und Polizeibehörden sind hierdurch ersucht, alle ihnen etwa bekannt werdenden, die Ermittlung der Thatverhältnisse ermöglichenden Thatsachen ungesäumt anzuzeigen. Leipzig, den 11. October 1872. Für den Staatsanwalt v. Wolf, Adv.

Dampfschiffahrt v. Lübeck nach Kopenhagen u. Christiania. durch die Dampfschiffe L. J. Bager, Halland, Najaden und Falken. Jeden Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag Nachmittags 2 Uhr. Die Sonntags, Mittwochs und Freitags abgehenden Dampfschiffe gehen weiter nach Gothenburg und das Freitags abgehende Dampfschiff nach Christiania. Nähere Nachricht ertheilen Lüders & Stang Lübeck, den 1. October 1872.

Jugendchriften und Bilderbücher empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen Franz Ohme, Unterstadtstraße 21.

Photographisches Prachtwerk 1870-71. Das ganze Deutschland soll ein Album in 50 Photographien der berühmtesten Herrschaften. Elegant in ganz Leder gebunden, mit reichlicher Dickenvergoldung und Bronce-Verzierungen. Statt 2 1/2 Thaler für nur 1 1/2 Thaler. Zu haben Universitätsstraße 20, Franz Ohme.

Statt 1 1/2 Thlr. für nur 150. Graf Sobrathal, vollständige Geschichte des Deutsch-französischen Krieges von 1870-1871, in zusammenhängender, seltlicher und populärer Darstellung mit besten Quellen und amtlichen Berichten, Seiten- und Erinnerungsbuch für die Offiziere und Militärs. Mit Karten, Plänen und vielen Abbildungen. 671 Seiten. Eleganter Ausstattung. Zu haben Universitätsstraße 20, Franz Ohme.

BUCHDRUCKEREI. Unter der Leitung von Fruchthagen. Material verlesen und liefert Circulare, Adresskarten, Rechnungen, Wechsel etc. überhaupt alle Druckarbeiten für von Geschäfts- und Privat-Bedürfnissen. Heinerich Fischer & Co. Katharinenstrasse 2.

100 Visitenkarten 12 Ngr. Matting Sammler, Gaisstr. 16.

100 Visitenkarten 15 Ngr. H. Reclam senr. Magazingasse.

100 Visitenkarten 12 Ngr., Adresskarten 20 Ngr. Wagner Papierhandlung, Gaisstr. 3.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Der bald u. gut Französisch lernen u. melde sich Brühl 89, b. Paum.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Deutschlehrer für Ausländer Köstlerstr. 25, 2. Etage, D. W.

100 Visitenkarten 15 Ngr. modern kaufm. Geschäftsschrift, im Carlus mit Veränd. der sog. Kopf-

100 Visitenkarten 15 Ngr. Tanz-Cursus. C. Schirmer, Johannisgasse 32.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Dr. med. Gleichner, Schillerstr. 14, part., Unterricht im

100 Visitenkarten 15 Ngr. Dr. med. Herm. Klemm, wohnt jetzt Rürnberger Straße 56, II.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Wer eine Anzeige... Haasenstern & Vogler in Leipzig.

100 Visitenkarten 15 Ngr. GL DAUBE & CO. Annoncen-Expedition. General-Agentur Leipzig.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Franz Meyer, Glauchau. Wein- und Verkauf von Kohlen-

100 Visitenkarten 15 Ngr. Hôtel Haenssger, Schwiebus, comfortable eingerichtet.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Waaren aller Art! A. Präger, Plauen 1/3, Büdenstr.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Firmen-Schreiberel. Gustav Kühn, Neumarkt 29, II.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Filzhüte. Mario Müller, Raschmarkt, Obriensgebäude.

Euterpe-Concerte.

Der Concert-Verein „Euterpe“ veranstaltet auch in bevorstehendem Winterhalbjahre im grossen Saale der Buchhändlerbörse 10 Concerte, deren Leitung Herr Kapellmeister Volkland wieder übernommen hat.

Das erste Concert findet Dienstag den 21. d. M. statt. Abonnementspreis für einen gesperrten Platz 6 Thaler, für einen ungesperrten 5 Thaler.

Für die geehrten bisherigen Abonnenten, sowie für neue Abonnenten werden Listen zur Unterzeichnung

Freitag, den 11. October, Montag, den 12. October, Montag, den 14. October, im Parterre der Buchhändlerbörse Leipzig, den 8. October 1872.

Das Directorium der Euterpe.

Freiburger 15 Frcs.-Loose, Glenc & Hoffmann, Gaisstr. 4.

Galvanoplastisches Institut Moritzstr. 6 J. Winkelmann

Hôtel zum Strauss in Görlitz. Bernhard Müller.

Zum Königstrank!

Kräuter-Limonade, größtes hygienisch-diätetisches Labial für alle Kranke. Zeugnisse von 1863.

Hochbenedigter Herr Jacobi! Ein Auserwählter des Herrn müssen Sie sein, da er Sie so erleuchtet hat, das Wahre zu finden! Drei Jahre habe ich geschmachtet, nur einmal recht anfassen zu können, noch einmal mich wohl zu fühlen; immer habe ich mir den Tod gewünscht, denn der Schlaf wurde mir fremd, Alles dies hat sich nach einer Flasche König-Strank gegeben, ich bin wie neu geboren, selbst an den Augen spüre ich so bedeutende Besserung, daß ich schon versuche, die Brille wegzulassen; ich finde daher keine Worte, Ihnen nächst Gott dem Herrn zu danken, der Sie zu seinem Werkzeuge erkoren, der leidenden Menschheit, die es leider nur zu oft nicht werth ist, zu helfen.

Basel, 24. 2. 65. — Nachdem ich mehrere Flaschen Ihres trefflichen Königstranks gegen ein langjähriges Magenübel mit bestem Erfolg angewandt — (u. f. w.) — St. Petersburg, 30. 3. 65. — Empfangen Sie meinen herzlich verbindlichen Dank für die schnelle Uebersendung des Königstrank. Seit längerer Zeit litt ich fast täglich an Fieberanfällen; nach dem Gebrauch einer Flasche dieses bischen aus, und ich bin jetzt vollkommen gesund. — (Bestellung.) — G. Kemmer, Wobensackstr. Nr. 14.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstrank: **Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiënist) Karl Jacobi,** Berlin, Friedrichstraße 308, (seit 1864; Kaiserl. Geh. Rath.)

Die Flasche Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, außerhalb incl. Fracht in Deutschland 16 oder 17 Sgr. (1 fl. rh.), in Leipzig bei H. Th. Seckel, Nicolaistraße 13, in Dresden bei Hermann Koch, in Zwickau bei Hermann Köhler, in Verona Löwen-Apothek.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien

Local-Veränderung.

Bahn-Schmerzen

Filzhüte

Busma,

Bartwuchs-Entziehung

Edmund Böhlig,

Barterzeugungstinctur,

Das nützlichste Hausmittel.

Dr. med. Gleichner,

Dr. med. Herm. Klemm,

Wer eine Anzeige

GL DAUBE & CO.

Franz Meyer,

Hôtel Haenssger,

Schwiebus,

Waaren aller Art!

Firmen-Schreiberel.

Filzhüte

Busma,

Bartwuchs-Entziehung

Edmund Böhlig,

Die Filiale des Leipziger Tageblattes Hainstr. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr Anzeigen für das Leipziger Tageblatt, sowie Inserate zum Niederlegen an u. berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

Das unterzeichnete Bankgeschäft empfiehlt seine

Wechselstube,

Leipzig, Brühl 52

zur Ausführung aller Börsenanträge, sowohl für den biesigen Platz, als für sämtliche europäische Börsenplätze, zum Ein- und Verkauft von Staatspapieren, Staats- und Communalanleihen, Eisenbahn-Aktien u. Prioritäten, Bankactien, Industripapieren, Renais- und Papiergeld, Wechsel auf deutsche und fremde Bankplätze, Couponszahlung, überhaupt zur Vermittelung aller im Bankfach einschlagender Operationen.

Saul Finkelstein.

P. Pabst's Musikalienhandlung
Neumarkt No. 13

empfiehlt zu dem bevorstehenden Winter-Halbjahre ihre ausserordentlich reichhaltige, mit den neuesten Erzeugnissen der musikalischen Literatur versehene

Leihanstalt für Musik

einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen musikalischen Publicum zur freundlichen Benutzung. Prospekte (sowie Kataloge der Leihanstalt bei Jahresabonnement) gratis.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene so wie für Kinder nach der beliebtesten Methode des Fräulein Klamm mit Anfang November beginnen. Um recht baldige und zahlreichere Anmeldungen bittet

Lia von Stelzner, Köhlerstr. 7a.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Um einem irrig verbreiteten Gerücht zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass mein Tanz-Institut sich noch wie früher Thomaskirchhof No. 1 befindet. Der Unterricht beginnt Anfang November sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, und bitte ich ganz besonders für Privat-Curse um recht baldige gefällige Anmeldungen wo möglich in der Zeit von 12 bis 4 Uhr Markt No. 17 (Königshaus).

Herman Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass meine Unterrichtsstunden für Erwachsene, sowie ein Separat-Cursus für **junge Kaufleute und Buchhändler** den 1., 4. und 8. November ihren Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen erbitte mir recht baldigst Reichsstrasse 4, täglich 12-4 Uhr.

Hermann Reck,
Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusicherung vollständiger Garantie empfiehlt sich

J. Faure, 7. Waffendorfer Str. 7, früher Windmühlentstraße 27.

„Treu der Natur, treu seiner Natur“
ist der Grundsatz der naturgemässen Krankenbehandlung, wozu sich in allen Krankheitsfällen empfiehlt

H. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und physikalisches Magazin
4. Markt — Alte Waage — Markt 4.

empfiehlt Operngläser mit 6 bis 18 Gläsern in einfach, doppelt und dreifachem Ocular, Fernrohre, astronomische achromatische mit 1 bis 6 Auszügen für Reis und Astronomen, Mikroskope von kleinen Taschenuhrstücken bis zu 500maliger Vergrößerung, Luven, Barometer, Thermometer für Zimmer und Reis, Mikroskopien, feine Stahlbrillen, goldene Reit- und Silberbrillen, Vergnügen, Vorzüge, Klemmer in Horn, Stahl, Schildpan, Glas, Silber und Gold in den neuesten Formen, Goldwagen, Silberwagen in Roth u. Grün, Latel- u. Goldwagen in verschiedenen Größen, Neues Gramm-Handels-Gewicht und Goldwaage mit deutschem Nichteinzel. Neigung in dieser Auswahl und einzelne Theile derselben, Stoffe, Band- und Baummaß nach neuester Maßstabteilung.

Nähmaschinen:

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Howe, Singer und Willcox & Gibbs
für Familien und Gewerbetreibende empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

NB. Von einzelnen Maschinenteilen, sowie Nadeln, Seide, Zwirn und säurefreiem Maschinenöl halte Lager.

Rein wollene Geraer Rippe,
Beste Waare, sowie Gardinen offerirt billigst. **C. Gaebler, Grün. Straße Nr. 2, 1. Et.**

Kissing & Möllmann,

Fabrikanten aus Iserlohn.
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Lampen etc. etc. in Eisen, Messing und Petroleum. Sämtliche Metallwaaren.

Petersstrasse No. 43, I. Etage.

Luftdruck-Haus-, Fabrik- und Hotel-Telegraphen
liefert unter Garantie
die Mechanische Anstalt von **C. Pfankuch** in Leipzig.
Diese Einrichtung hat sich vorzüglich bewährt und ist entschieden billiger und zweckmäßiger als die elektrischen Apparate und Drückflingeln. Prospekte nebst illustrirtem Preisverzeichniss stehen auf Wunsch gratis zu Diensten.

Das Lager der Damen-Mäntel-Fabrik

von **Julius Ruben aus Berlin**
befindet sich während der Messe
Nr. 7 Grimma'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe,
woselbst auch der Detail-Verkauf der
neuesten Damen-Mäntel, als: Paletots, Havelock, Jaquets und Röder
zu bekanntlich sehr billigen Preisen stattfindet.
Nach sind dieselben Paletots für Mädchen von 3-14 Jahren in großer Auswahl vorhanden.
Nr. 7 Grimma'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.
Feste Preise.

Gummi-Regenröcke

für Civil, Militär und Beamte in allen Größen, den verschiedensten Façons und nach Mode nach Waare werden in 24 Stunden angefertigt.

Gustav Krieg, Schützenstr. 18.

Die Handschuh-Fabrik

von **R. Schöbel, Zittau,**
empfiehlt ihr Fabrikat von weissen und colorirten waschledernen Handschuhen in Schlichtern, Streichern und Wildleder in bester Waare zu möglichst billigen Preisen. Musterbündelungen stehen gern zu Diensten.

Winter-Stoffe

für Damen-Mäntel, Jaquets, Jacken etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Trepp.

Damentuche

für Kleider, Jaquets, Baschisch etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl zu festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Trepp.

Astrachan und Krimmer

empfiehlt in großer Auswahl

Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Trepp.

Winter-Buckskin

für Herren-Brinkleder empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Trepp.

Grimma'scher Steinweg 6.
Haupt-Depôt
der
Chocoladen-, Cacao- und Zuckerwaaren-Fabrikate
aus der Fabrik von
C. C. Petzold & Anthon
Dresden.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

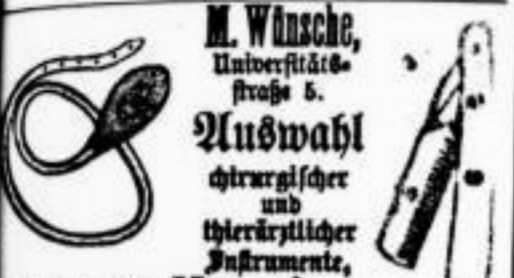
Thee- und Biscuit-Handlung

von **G. Barschdorf,**
Grimma'scher Steinweg 6.

Neu angekommen
Frischer russischer Caviar
Universitätsstraße 19.
Gustav Markendorf,
Leipzig & New-York.

Haarbalsam,

...Haaren die natürliche Farbe, Glanz ...



Richard Hofmann, Chemiker, Grimm, Steinweg im Einhorn 1. Et.

M. Wünsche, Universitäts-Strasse 5.

Auswahl chirurgischer und thierärztlicher Instrumente, Bandagen-Magazin, Lager seiner Messer

Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, Vilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Capissier-Manufactur von Ober & Wartenberg aus Berlin.

Cocos-Fussdecken, Strohecken, Binsenmatten, Läufer etc.

Gummi-Schläuche für Gasleitungen bei Arnold Reinshagen, 19. Bahnhofstr., Ecke des Blücherplatzes

Montag, 14. Octbr. Strumpfwaren-Lager. O. W. Fischer, 14. Nicolaistraße 14.

Flaschenbier. Bayerisch 21 Flaschen 1 fl. 10 kr.

Wilde Enten Ernst Borchers, Celle, Provinz Hannover.

Altenburger Ziegenkäse Sophienstraße 20 b beim Gausmann.



Bier-Niederlage

von Gustav Kell, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen



Baupläge in Gohlis.

Der Vorstellungsplan über das der unterzeichneten Gesellschaft zugewiesene, in Gohlis vor der Wagner'schen Gärtnerei gelegene, zu Erbauung von Landhäusern bestimmte Areal liegt

Leipziger Immobiliengesellschaft. L. Gumpel. Fiebiger.

Rein Lager von 90 u. 96° Spiritus zu gewerblichen als chemischen Zw. d. in, hochrein, halte ich zu billigen Preisen in Gebinden, jew. s. angemessen empfohlen.

Getreidekummel-Aquavit halte ich nach dem Genuss schwer verdaulicher Speisen grüner Gemüße, neuer Kartoffeln, Obst etc.

Krammetvögel, Götter Litzower Nüßchen, frische Weintrauben, frische Spitzchen und Pöflinge, geräucherter Rheinlachs

Ernst Klossig, Hainstraße 3. Austern- und Weinstube von J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7, im Keller.

Fr. Steinbutt, Schollen, Schellfisch, fett, geräuch. Rhein- u. Weierlachs, fette ger. Spick-Aale, Kiel. Sprotten und Pöcklinge empfohlen

Haus, am neuen Theater und der Post gelegen, ist verhältnißmäßig sehr billig zu verkaufen.

Conditorei-Verkauf. Eine frequente Conditorei, verbunden mit Café, in einer Kreis- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen

Ein sehr schönes Geschäftslocal, zu allen Branchen passend, mit Wohnung in einer lebhaften Strasse, ist zu verkaufen

Wegzugs halber ist ein schönes Pianoforte in Rab. billig zu verk. Windmühlstr. 12, II. Etage.

Herrenkleider, Sopha's, Commoden, Stühle, Glas-, Kleider-, Beschneidm., 2 Federmatr. von 1. Windmühlstr. 49, II.

Eine Geschäfts-Einrichtung, bestehend in Regalen, Ledertafeln, Wägen etc. ist zu verkaufen.

Ein junger thätiger Kaufmann mit Capital wünscht sich an einem soliden, nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen

Hafer, Heu, Heffel, Schütt- und Streuhstroh ist in jedem Quantum zu haben

Theilhaber-Gesuch. Ein kaufmännisch gebildeter Mann sucht sich an einem soliden und rentablen Geschäft mit ca. 5-6 Wille

Ein- und Verkauf Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Zuchlesche & Köder, Königsstraße 25.

Geld-Vorschüsse Burgstraße 26, II. Verkauf werden zum höchsten Preis alle Waaren sowie jeder Gegenstand von Werth

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhandschuhe etc.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufte zu höchstem Preis.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufte zu höchstem Preis

Möbel, feine und geringe, sucht zu kaufen Erbstraße 1. J. M. Bauer.

Ein junges sol. Witwe bittet ihre Verwandten auf 1/2 Jahr um 1 Darlehen von 5 bis 10 fl gegen pünctl. monatl. Abzahlung.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhandschuhe, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc.

Geliehen wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc.

Studenten wird Geld geliehen. Adr. abzug. L. M. p. r. franco.

Theater. Junge Damen und Herren, die gewillt sind einer Gesellschaft junger Kaufleute, die neben gemüthlichem Zusammensein zur Erhaltung eines guten Gesellschaft-Theaters bereit sind

English Club. Ladies desirous of improving themselves in English conversation can join a circle presided over by young english ladies.

Offene Stellen. Bedarfs Bervollkommnung in den Staatswissenschaften sucht ein junger Mann einen tüchtigen Lehrer oder Studenten.

Ein Seminarist oder Schüler wird für ein kleines Wädden für den Elementarunterricht gesucht.

Ein Reisender, welcher der Tuchbranche kundig, findet sofort Stellung.

Ein tüchtiger Verkäufer sucht ich für mein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft zum sofortigen oder nächstzuliegenden Antritt.

Theodor Binder.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten... Ein freundliche meublirtes Stube nebst Kammer ist zu vermieten an einen soliden Herrn Sternwartensstraße 25, 2 Tr. rechts, am Johannisthal.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten... Ein freundliche meublirtes Stube nebst Kammer ist zu vermieten an einen soliden Herrn Sternwartensstraße 25, 2 Tr. rechts, am Johannisthal.

Circus Wulff auf dem Königsplatz. Heute Montag den 14. October 1872 Zwei grosse Vorstellungen in der höheren Reitskunst, Pfordressur, Gymnastik u. s. w.

Mellini-Theater. Königsplatz. Montag den 14. Oct. sowie täglich abends 7 1/2 Uhr Leipzig. Große außergewöhnliche Vorstellungen mit ganz neuem Programm.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen. In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren Büchner und Seidel.

Theater-Conditorer. Concert von der berühmten Tyroler Sängersfamilie Pitzinger.

Pantheon. Heute Abend: Theatralische Abend-Unterhaltung von der Gesellschaft Hilaritas.

Esterhazy-Keller. Grosse Feuerkugel. Concert der 107er.

Central. Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Café Zaspel. Aeckerleins Haus, Markt und Klosterstraße. Grosse Auswahl von politischen, illustrirten und humoristischen Zeitschriften.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Täglich Mittagsstisch à 6 Kr.

